



Münchner
Volkshochschule

JAHRES
BERICHT
2022



MVHS

MÜNCHNER VOLKSHOCHSCHULE

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die Münchner Volkshochschule ist Münchens öffentliche Akademie für Erwachsenenbildung. Doch was heißt das genau? Was sind die Motivationen der Teilnehmenden, sich – im Jahr 2022 insgesamt über 180.000 Mal – zu Veranstaltungen anzumelden und die MVHS über eine Million Mal zu besuchen? Wer sind die Dozierenden, wer plant das Programm? Und was passiert alles an den über 100 Unterrichts-orten in der ganzen Stadt?

Wir fanden, dass die Geschichten aus der MVHS es verdient haben, in einer neuen, ansprechenden Form erzählt zu werden. Was früher der Geschäftsbericht der Münchner Volkshochschule GmbH war, ist deshalb nun unser Jahresmagazin, das Sie in den Händen halten.

Der Fokus dieser ersten Ausgabe liegt auf der Internationalität unserer Stadtgesellschaft und darauf, wie sie in der MVHS mitgestaltet wird.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Dr. Susanne May und Dr. Martin Ecker
 Programmdirektorin & Managementdirektor der MVHS

Susanne May M. Ecker



„Die MVHS gestaltet Vielfalt in München.“

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

ein Anspruch unserer Stadt ist es, Menschen in schwierigen Situationen nicht nur einen sicheren Aufenthaltsort, sondern auch eine Perspektive zu bieten.

Als wir 2022 rund 15.500 geflüchtete Menschen aus der Ukraine aufgenommen haben, war ich dankbar, dass die Münchner Volkshochschule sofort zur Stelle war. Die MVHS hat die Motivation, die Ressourcen und vor allem die Erfahrung, um so vielen Menschen beim Erlernen der deutschen Sprache und beim Einstieg in Alltag und Arbeitswelt zu helfen. Zugleich konnte unsere Volkshochschule mit neuen Ukrainischkursen und einem Programm über die Kultur, Geschichte und Politik der Ukraine zum gegenseitigen Verständnis beitragen.

Die MVHS ist, gemäß ihrem Leitbild, „offen für alle“. Die Integration der Menschen aus der Ukraine ist nur ein Beispiel für ihren Beitrag, die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt zu gestalten. Viele weitere Beispiele werden Ihnen in diesem Jahresrückblick begegnen.

Verena Dietl

Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München und Vorsitzende des Aufsichtsrats der Münchner Volkshochschule GmbH

Verena Dietl

MVHS 2022

UNSER LEITBILD

Dafür steht die MVHS

4

SO FUNKTIONIERT DIE MVHS

Ein Überblick

5

ZAHLEN & FAKTEN

Ausgewählte Kennzahlen des Geschäftsjahres 2022

6

ZEITGESCHEHEN

Im Fokus der Offenen Akademie: der Krieg Russlands gegen die Ukraine und Rassismus in Deutschland

8

IN DER WELT ZU HAUSE

Warum es für die MVHS immer wichtiger ist, ein internationales Programm zu gestalten.

Außerdem: Innovationen und Zahlen zum Programm

12

DIE MVHS IN MÜNCHEN

Was kann ich wo besonders gut lernen? Ein stadtweiter Überblick

22

BEGEGNUNGEN

Die MVHS ist im Gasteig HP8 angekommen

24

IMPULSE

Spannende Projekte und Kooperationen der MVHS mit anderen Münchner Institutionen

32



Lernen ohne Grenzen
 50 Sprachen im Angebot: Pro Jahr melden sich 23.000 Menschen an der MVHS für einen Sprachkurs an

Eine bunte Mischung
 Die MVHS ist im ganzen Stadtgebiet vertreten

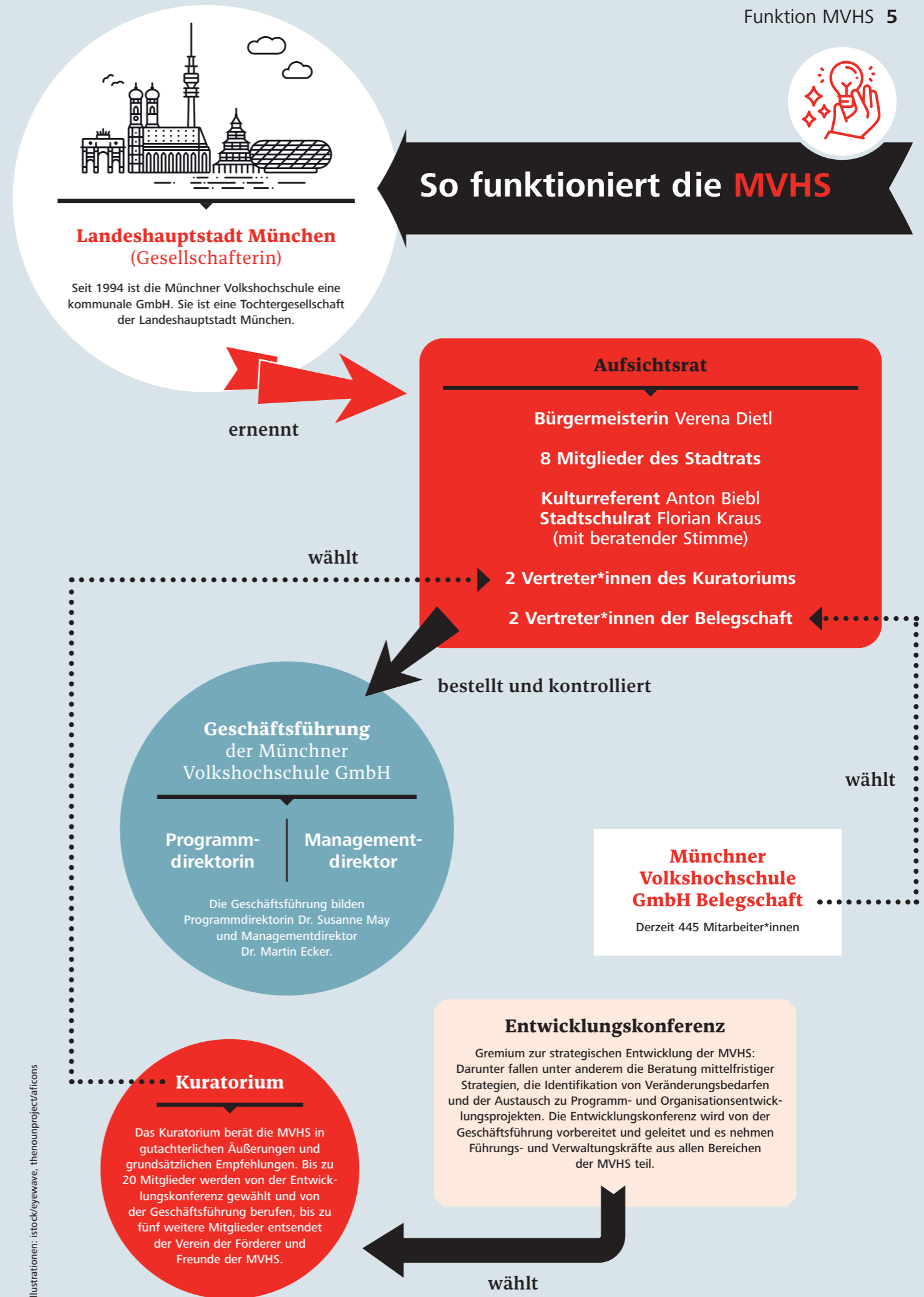


Nah am Wasser
 Die Teilnehmenden des Fotoprojekts „Im Rausch der Isar“ haben einzigartige Bilder eingefangen

UNSER LEITBILD

Wir sind offen für alle Menschen unabhängig von sozialen Schichten, Milieus, Bildungsabschlüssen, Nationalitäten, Religionen, kultureller Zugehörigkeit, Alter, Geschlecht und sexueller Identität. Wir pflegen eine offene, barrierefreie Lernkultur. Alle Bevölkerungsgruppen sind eingeladen, unser Programm zur individuellen Weiterbildung zu nutzen. (...) Wir legen Wert darauf, dass sich die Pluralität der Stadtgesellschaft in der Mitarbeiterschaft abbildet, und begreifen diese Vielfalt als Chance für die Weiterentwicklung unserer Bildungsarbeit.

WEITERE INFORMATIONEN
mvhs.de/ueber-uns/die-mvhs/leitbild/



Die Münchner Volkshochschule in Zahlen

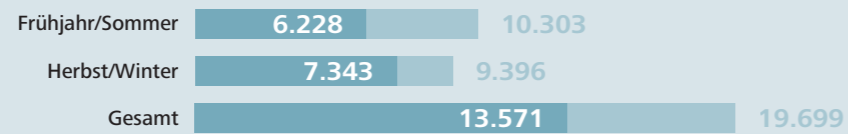
Ausgewählte Kennzahlen und Fakten im Überblick

GEPLANTE UND DURCHFÜHRTE VERANSTALTUNGEN ¹

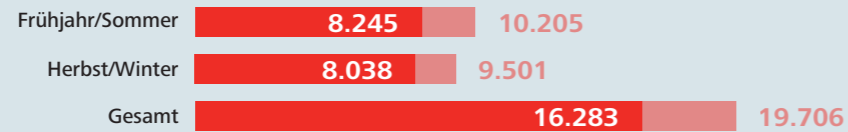
2019



2021

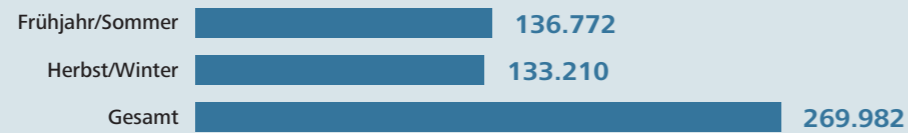


2022

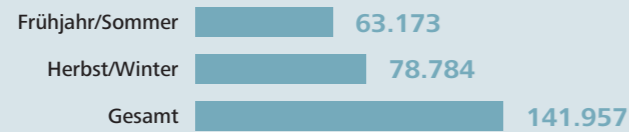


TEILNAHMEN ¹

2019



2021

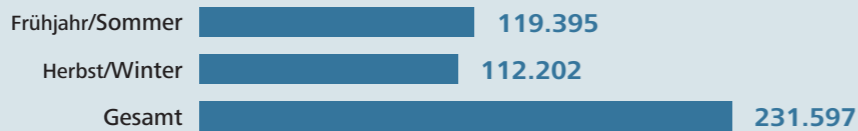


2022



GEPLANTE DOPPELSTUNDEN ¹

2019



2021



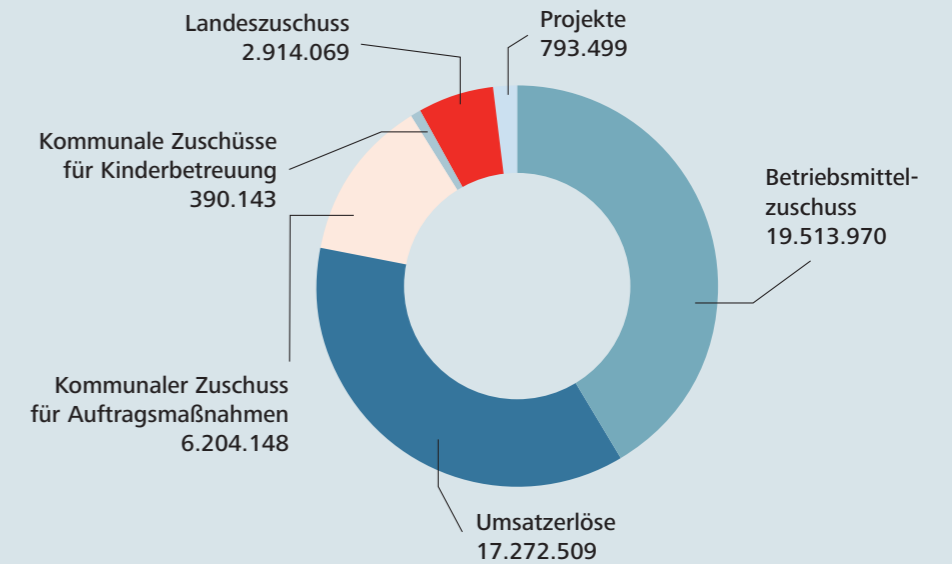
2022



TEILNAHMEN AN INTERNEN FORTBILDUNGEN ²

2.750

EINNAHMEN DER MVHS GESAMT IN € ²

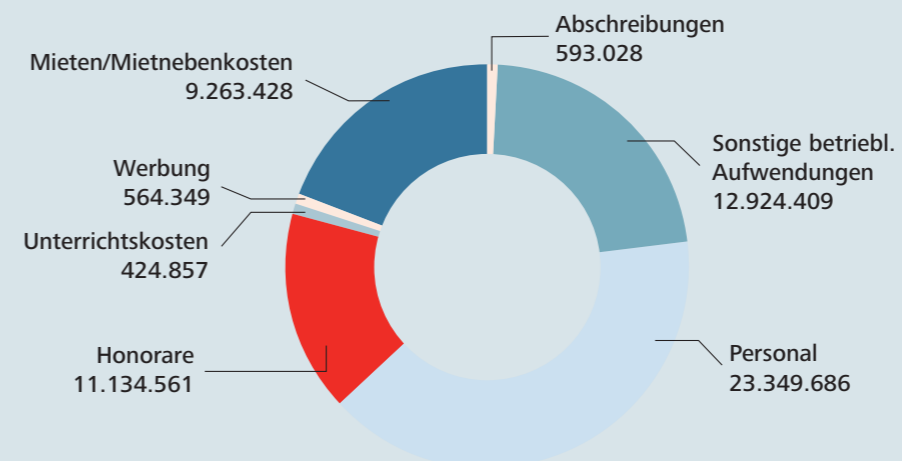


PERSONALKENNZAHLEN

Die 445 hauptamtlichen Beschäftigten verteilen sich auf 15 Beschäftigungsgruppen

2	Geschäftsführer*innen	13	Sachgebietsleitungen	137	Sachbearbeiter*innen
10	Programmbereichsleitungen/ Bereichsleitungen	42	Pädagogische Mitarbeiter*innen	19	Allgemeine Verwaltung
2	Referent*innen	19	Lehrkräfte	68	Hauspersonal
4	Stadtbereichsleitungen	36	Organisatorisch-Pädagogische Mitarbeiter*innen	12	Auszubildende
25	Fachgebietsleitungen	12	IT-Mitarbeiter*innen	35	Sozialpädagog*innen

AUSGABEN DER MVHS GESAMT IN € ²



ZAHL DER DOZIERENDEN ¹

3.272

¹ Bezieht sich jeweils auf das Programmjahr von März bis Februar des folgenden Jahres
² Bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022

Helfen, Lernen, Austausch: das Ukraine-Programm

ZUSÄTZLICHE VERANSTALTUNGEN

Damit die Geflüchteten in München gut ankommen und sich integrieren können, hat die MVHS 2022 umgehend reagiert und ihr Deutschkurs-Angebot erweitert. Auch die Offene Akademie bietet spannende Diskussionsabende zum Thema Ukraine.



Intensivkurs:
Geflüchtete aus der Ukraine lernen bei der Dozentin Gahlia Ebentheuer (4. v. li.) fünfmal die Woche Deutsch – und fühlen sich bei ihr gut aufgehoben. Der Kommentar von Teilnehmer Oleksandr: „Toller Unterricht, wunderbare Schule“

Durch den Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ist die Ukraine auf einen Schlag in unser Bewusstsein gelangt. Aus der großen Betroffenheit und dem Mitgefühl mit dem ukrainischen Volk entstand in München wie anderswo das Bedürfnis zu helfen.

Die MVHS hat umgehend mit einem breiten Angebot an kostenlosen Deutschkursen für die ukrainischen Geflüchteten reagiert und so die Basis für eine sprachliche Integration gelegt. Das Angebot wurde laufend angepasst und erweitert. Zeitgleich hat die MVHS – mit Unterstützung von neuen

haupt- und ehrenamtlichen Kräften – zusätzliche Betreuungsplätze in ihrem Kinderhaus im Einstein 28 geschaffen, sodass geflüchtete Eltern die Deutschkurse besuchen können. Rund 15.500 Ukrainer*innen sind im Laufe des Jahres 2022 nach München gekommen, viele von ihnen ohne jegliche Kenntnisse der deutschen Sprache. Für Gastgeber*innen und Helfende hat die MVHS Ukrainischkurse ins Angebot genommen.

Damit die Münchner*innen ihre Kenntnisse über die Ukraine vertiefen und die mit der Zeitenwende verbundenen Herausforderungen diskutieren können,



Meinungsstark:
Alt-Oberbürgermeister Christian Ude und Carlo Masala über die deutsche Außenpolitik und den Frieden im Westen

hat die Offene Akademie spontan ihr Programm angepasst. In der Reihe „Politik der Woche“ diskutiert Münchens Alt-Oberbürgermeister Christian Ude regelmäßig aktuelle politische Fragen mit sachkundigen Gästen aus Politik, Medien und Wissenschaft. Am 30. März 2022 traf Ude auf Prof. Dr. Carlo Masala, Professor für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr in München, und Ruprecht Polenz, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und langjähriger Außenpolitik-Experte der CDU im Deutschen Bundestag. Gemeinsam sprachen sie über Folgen und Handlungsoptionen zum Thema „Putins Krieg gegen die Ukraine – was tun?“. Am 6. April 2022 lud Ude unter dem Titel „Krieg in der Ukraine, Menschen auf der Flucht – wie hilft München?“ neben Dorothee Schiwy, der Sozialreferentin der Landeshauptstadt München, auch Petra Mühling, Vorsitzende des Vereins „Münchner Freiwillige – wir hel-

„Die Volkshochschule kann die multiplen Krisen nicht lösen, sie kann jedoch dazu beitragen, dass die Menschen sich seriös und faktenbasiert informieren.“

Dr. Susanne May,
Programmdirektorin der MVHS

fen e. V.“, ein. Sie erörterten unter anderem, wie den Geflüchteten bei der Unterbringung, der sprachlichen Erstorientierung sowie dem Einstieg in Schule und Arbeitsmarkt geholfen werden kann. Am 7. Dezember 2022 hieß die Überschrift „Zeitenwende – der Ukraine-Krieg und die Herausforderungen für den Westen“. Ude hatte dazu Ralf Fücks, den Geschäftsführer der Denkfabrik „Zentrum Liberale Moderne“, eingeladen und sprach mit ihm unter anderem darüber, welche sicherheits- und verteidigungspolitischen Strategien NATO und EU verfolgen und wie tragfähig und nachhaltig diese sind. Außerdem fragten sich die beiden, wie die Russlandpolitik künftig ausgestaltet werden muss – Themen, die auch in zahllosen Talkshows und an vielen Küchentischen erörtert werden.

Die Veranstaltungen der Offenen Akademie der Münchner Volkshochschule wollen auch weiterhin Antworten auf wichtige Fragen zur aktuellen Lage sowie zu historischen und kulturellen Hintergründen geben. Als Weiterbildungszentrum in öffentlicher Trägerschaft ist die MVHS parteipolitisch und weltanschaulich unabhängig und schafft Raum für öffentliche Meinungsbildungsprozesse. Wer kluge Argumente zu aktuellen Themen sucht, wird in ihrem Angebot aus Vorträgen, Podien, Lesungen und Debatten fündig.

UND SO GEHT ES WEITER

Auch 2023 bietet die MVHS zahlreiche Vorträge zum Thema Ukraine, unter anderem:

- ▶ Ukraine – auf den Spuren von Vergangenheit und Gegenwart (ab 6. März)
 - ▶ Die Ukraine zwischen Ost und West: zur Geschichte von Nationsbildung und nationaler Identität (29. März)
 - ▶ Der Ukraine-Krieg und die Folgen für die Klimapolitik (22. Mai)

Mehr Infos auf www.mvhs.de, Stichwort „Ukraine“



Hadija Haruna-Oelker liest aus ihrem Buch „Die Schönheit der Differenz“

Rechts: Die Historikerin Katharina Oguntoye ist bei der Podiumsdiskussion per Zoom zugeschaltet



PODIUMSDISKUSSION

Farbe bekennen gegen Rassismus

Rassismus ist in Deutschland alltäglich – vom gedankenlosen Kommentar bis zu Gewalt. Die MVHS schafft Raum für Problembewusstsein und sucht Gegenstrategien.

Deutschland hat ein Rassismus-Problem? Ich nicht, denken nach wie vor die meisten von uns – und sind überrascht, wenn von Betroffenen aufgezeigt wird, wie tief dieses Thema in unserem Denken und damit in der Gesellschaft verankert ist. Es hilft, sich die historischen Wurzeln anzusehen: Der Kolonialismus prägt bis heute rassistisches Denken. Durch die Zuwanderung von Geflüchteten, Einwander*innen und anderen Minderheitengruppen ist das in den letzten Jahren besonders deutlich geworden.

Will man diese Strukturen aufdecken und abschaffen, so braucht es offene Augen und Ohren. Und Foren, in denen man über Rassismus spricht. Bildung ist dabei der Schlüssel für eine offene und tolerante Gesellschaft. Die MVHS hat dafür 2022 die Veranstaltungsreihe „Rassismus in Deutschland – Geschichte. Gewalt. Gegenstrategien“ konzipiert. Sie hat vielseitig über Rassismus in Deutschland informiert: von der Raubkunst-Debatte über Social Justice (die Inklusion und Partizipation von Menschen, ungeach-

tet von Kategorien wie Alter, soziale Herkunft, Gender u. v. m.) bis hin zur Integration von Geflüchteten. Ein Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war das Generationengespräch „Farbe bekennen“ am 14. November 2022. Dort sprachen die Historikerin und Autorin Katharina Oguntoye und die Journalistin und Autorin Hadija Haruna-Oelker mit der Moderatorin Sarah Bergh über Schwarze Leben in Deutschland.

Mit genau diesem Titel, „Farbe bekennen“, hatten Oguntoye und ihre Mitautorinnen 1986 ein Buch veröffentlicht – und damit die afrodeutsche Bewegung gestartet. Was hat sich seit damals verändert? Was wurde erreicht? – Ein Thema, das interessiert: Die Besucher*innen der Veranstaltung waren zahlreich. Während die Moderatorin kurz vor Beginn die letzten Punkte mit ihrem Gast Hadija Haruna-Oelker bespricht, wird sie immer wieder vom hereinströmenden Publikum unterbrochen und von Bekannten angesprochen. Katharina Oguntoye wird per Zoom zugeschaltet und los geht's: Stefanie Hajak, Fachgebietsleiterin für Politik und Gesellschaft der MVHS, führt ins Thema ein, dann blicken Bergh, Oguntoye und Haruna-Oelker zunächst zurück auf die Selbstwirksamkeit Schwarzen Lebens in Deutschland – unter anderem auf die Gründung der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Bund e.V., das kulturpolitische Forum Schwarzer Frauen ADEFRA e.V. sowie die persönliche Suche nach Identität und nach Gleichgesinnten. Die Schwarze deutsche Bewegung war immer auch mit feministischem und queерem Bestreben verflochten.

Im Zentrum steht gestern wie heute die Selbstermächtigung marginalisierter Gruppen. Oguntoye und Haruna-Oelker fordern, universitäre Fachbereiche wie Black Studies in Deutschland zu etablieren. Viel zu oft bestimmen Weiße Perspektiven noch heute die Rassismus-Forschung. In Zeiten von Black Lives Matter ist die Repräsentanz Schwarzer Wissenschaftler*innen und deren Forschung von enormer Bedeutung. Es wird höchste Zeit, dass Deutschland Räume für Schwarze deutsche Geschichtsschreibung öffnet. Die MVHS wird mit ihrem Programm weiter dazu beitragen.

Stefanie Hajak, Fachgebietsleiterin für Politik und Gesellschaft der MVHS



MVHS-PROGRAMM ZU RASSISMUS IN DEUTSCHLAND

Von Oktober 2022 bis Februar 2023 fanden rund 25 Veranstaltungen im Rahmen der MVHS-Reihe „Rassismus in Deutschland – Geschichte. Gewalt. Gegenstrategien“ statt. Vorträge, Podiumsdiskussionen, Lesungen und Filme informierten über die Vergangenheit und Gegenwart des Rassismus in Deutschland.

Münchner Volkshochschule

Rassismus in Deutschland

Geschichte
Gewalt
Gegenstrategien

ab Oktober 2022



Sarah Bergh und Hadija Haruna-Oelker

Lernen ohne Grenzen

München wächst und damit auch die Zahl neuer Lernender. Die MVHS, Deutschlands größte Sprachenschule, passt sich dem steigenden Bedarf an. Das Ziel: Bildung und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen aus allen Nationen.

Lebensbegleitendes Lernen – voneinander und miteinander – unterstützt Menschen dabei, gesellschaftliche Veränderungen zu bewältigen und aktiv mitzugestalten. Die Münchner Volkshochschule hat den Auftrag, Menschen in München Bildung zu ermöglichen und damit auch zu Chancengleichheit und gesellschaftlicher Inklusion beizutragen. Manchmal ist dabei rasches Handeln notwendig. Zum Beispiel, als Russland am 24. Februar 2022 seinen Krieg gegen die Ukraine begann. In Rekordzeit stellte die MVHS zusätzliche kommunal geförderte Deutschkurse für Geflüchtete aus der Ukraine auf die Beine. Zudem rückte das Kursprogramm das Land mit Angeboten zur Kultur und Geschichte der Ukraine thematisch in den Fokus.

Die ukrainischen Sprachkurse sind nur ein kleiner Teil des Sprachenprogramms, das mittlerweile 3.800 Kurse mit 450 Dozierenden (überwiegend Muttersprachler*innen) umfasst. Pro Jahr lernen hier 23.000 Menschen eine der über 50 Fremdsprachen. Die Altersspanne der Teilnehmenden reicht von 17 bis über 90 Jahre. Die meisten Belegungen verzeichnen Englisch und Italienisch, danach folgen Spanisch und Französisch sowie Russisch und Griechisch. Es stehen aber auch Armenisch, Georgisch und Tibetisch auf dem Stundenplan. In München leben Menschen aus 190 verschiedenen Nationen, entsprechend wird auch die Nachfrage internationaler. Die MVHS bietet Menschen aus unterschiedlichen Milieus und Generationen, Einheimischen wie Zugewanderten, Anlässe und Gelegenheiten, sich einer Sprache und Kultur zu widmen.

„Wir passen das Programm dem Buchungsverhalten der Teilnehmenden an. Deswegen wird es immer diverser“, erklärt Tina Eichhöfer, Programmbereichsleiterin für Fremdsprachen und Fachgebietsleitung für Englisch. Bei erhöhter Nachfrage und länger werdenden Wartelisten wird die Auswahl der Kurse in der Planungsphase für das neue Semester entsprechend überarbeitet. Nach der spontanen Umstellung auf Online-Unterricht während der Pandemie sind reine Online-Kurse jetzt fester Bestandteil des Angebots – sie machen mittlerweile 20 Prozent des Programms aus.

Eine Medienpädagogin im Team der Fremdsprachen prüft ständig, wie die MVHS ihr Online-Angebot verbessern kann, welche neuen Apps oder Trends es gibt, die für den Sprachunterricht sinnvoll eingesetzt werden können. Dozierende werden außerdem regelmäßig geschult, wie sie Tools und Apps geschickt nutzen können, um den (Online-) Unterricht möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Die Online-Kurse haben inzwischen eine feste Zielgruppe und sprechen Teilnehmende aus allen Bundesländern an. „Möchte jemand Türkisch



„Ich kenne in unserer Stadtgesellschaft keinen vergleichbaren Ort, an dem durch Bildung und Begegnung die Integration der Stadtgesellschaft im ganz weiten Sinne und damit auch der gesellschaftliche Zusammenhalt so ausgeprägt gefördert werden.“

Bürgermeisterin Verena Dietl

„Mir ist wichtig, dass im Deutschkurs ein Gefühl des Zusammenhalts entsteht.“

Gahlia Ebentheuer gibt Deutschkurse für Geflüchtete aus der Ukraine, unter anderem am MVHS-Standort in der Einsteinstraße 28. Siehe auch Seite 14



GAHLIA EBENTHEUER

„Dreimal die Woche gebe ich Geflüchteten aus der Ukraine Deutschunterricht auf A1-Niveau. Eine Herausforderung ebenso für die Teilnehmenden wie für mich, weil sie oft keine Vorkenntnisse haben und wir nicht mit einer Zwischensprache, etwa Englisch, arbeiten. Das würde nur den Lernrhythmus hemmen. Am Teacher Training Institute Freiburg habe ich gelernt, wie man Sprache spielerisch mit wenigen Worten vermitteln kann. Ich spreche deutlich und in kurzen Sätzen, arbeite viel mit Gestik und Mimik, setze oft Lernmaterialien mit Bildern ein, auch Lern-Apps mit Quiz-

Funktionen. Der Unterricht soll Spaß machen und motivieren. Einen Kurs auf B2-Niveau gestalte ich gerade gemeinsam mit einem Kollegen, er dreimal, ich zweimal die Woche. Wir tauschen uns natürlich aus: Was hat gut funktioniert? Was kann man verbessern? Ich lerne auch von den Teilnehmenden: Sie erzählen viel von ihrem Land und ihrem Leben. Mir ist ganz wichtig, dass sich alle in einem Kurs gut verstehen, dass ein Gefühl des Zusammenhalts entsteht.

Als Freiberuflerin habe ich bereits für mehrere Sprachschulen gearbeitet, aber mich hat das Konzept der MVHS am meisten überzeugt: das vielfältige Angebot, die Organisation und Ausstattung, auch die Bezahlung. Welche Kurse mich interessieren? Arabisch. Ich verstehe zwar den tunesischen Dialekt meines Vaters, nutze ihn im Alltag aber kaum – weshalb ich einen Konversationskurs an der MVHS machen möchte.“

Sonja Petrus-Brugnone ist eine der Deutsch-Dozierenden im Qualifizierungsprogramm mona lea: Hier werden Migrantinnen auf bestimmte Berufe vorbereitet

SONJA PETRUS-BRUGNONE

Seit 2015 arbeite ich als Deutsch-Dozentin bei der MVHS. Durch meine Arbeit lerne ich viel über andere Länder und Kulturen – für mich eine große Bereicherung. Im Projekt mona lea bin ich dafür zuständig, die Lernenden auf das Goethe-Zertifikat vorzubereiten. Im Unterricht erarbeiten wir gemeinsam Wortschatz und Grammatik für das sprachliche Handeln. Ich versuche, den Teilnehmerinnen ein sprachliches Selbstvertrauen zu vermitteln, welches sich in Zeiten von Übersetzungs-Apps oftmals geringer entwickelt. Wir üben die Aussprache und trainieren Lese- und Hörstrategien. In der Zusammenarbeit mit Frauen finde ich es immer wieder überraschend, wie stark sich die Erfahrungen von Frauen auf der ganzen Welt ähneln. Oft schauen ehemalige Teilnehmerinnen bei uns vorbei. Aus ihren Erzählungen höre ich, dass mona lea eine wichtige Phase für sie war.

„Die Kombination einer beruflichen Vorqualifizierung mit dem Schulabschluss ist unser Alleinstellungsmerkmal.“



Leila Finger leitet den Lehrgang „Vorbereitung auf die Ausbildung als Pflegefachhelferin und Pflegefachhelfer“ am Ramersdorfer Standort der MVHS

LEILA FINGER

Sie betreuen ein Programm, das sich an Deutschlernende wendet, die in der Pflege arbeiten wollen.

Ja, sie können sich an der MVHS sprachlich und beruflich so qualifizieren, dass sie anschließend die einjährige Berufsausbildung zum/zur staatlich anerkannten Pflegefachhelfer*in machen können. Pro Lehrgang nehmen 22 Menschen aus etwa zehn Nationen teil: überwiegend aus Eritrea, Äthiopien, Somalia, aber auch aus Thailand, von den Philippinen, aus Peru oder aus meinem Heimatland Brasilien.

Was ist der Unterschied zur Qualifizierung über mona lea?

mona lea wendet sich nur an Frauen, wir nehmen auch Männer auf. Und das Deutschniveau ist bei uns in der Regel zu Beginn der Maßnahme B1. Der größte Unterschied ist, dass die Teilnehmenden bei uns den Schulabschluss nachholen können, der dem einfachen Mittelschulabschluss entspricht.

Wie erfahren Menschen von dem Projekt?

Ungefähr 50 Prozent kommen über das Jobcenter zu uns, meist sind es Menschen im Alter von Mitte 20 bis 40 Jahren.

Welche Kompetenzen können Teilnehmende im Lehrgang erwerben?

Sie bekommen am Ende u. a. ein B2-Deutsch-Zertifikat, ein Zertifikat in

Deutsch für die Pflege und sämtliche Teilnahmebestätigungen wie Erste-Hilfe-Kurs, Rollstuhltraining, Pflegebett-Training, Rückenschonendes Arbeiten, Ernährungslehre und Interkulturelle Kompetenz. Darüber hinaus können sie Praktika in Kliniken absolvieren.

Womit tun sich Deutschlernende eher schwer?

Mit zusammengesetzten Wörtern, von denen es im Deutschen reichlich gibt. Im Pflegebereich werden obendrein lateinische und griechische Ausdrücke parallel genutzt: also Dyspnoe für Atemnot oder Pankreas für Bauchspeicheldrüse. Nicht so leicht!

„Wir passen unser Fremdsprachenprogramm aktuellen gesellschaftlichen Trends an.“

Tina Eichhöfer gestaltet als Programmbereichsleiterin für Fremdsprachen mit ihrem Team die Kursauswahl und berät sowohl Teilnehmende als auch Dozierende



TINA EICHHÖFER

Mit welcher Motivation starten Teilnehmende in die Sprachkurse?

Das kann Interesse am Land sein, ein bevorstehender Urlaub, ein fremdsprachiger Partner oder ein berufliches Ziel. Der Vorsatz „Ich sollte mal mein Englisch verbessern ...“ hält oft nicht lange vor. Wer kein klares Ziel hat, bricht mit hoher Wahrscheinlichkeit ab. Und das ist schade, denn eine Sprache zu lernen, eröffnet neue Welten. Wenn man zum ersten Mal einen Satz in einer fremden Sprache zusammenbauen kann, ist das ein wahnsinnig tolles Erfolgserlebnis.

Wie kommt man möglichst schnell dahin?

Die Teilnehmenden sollen viel kommunizieren und handlungsorientiert lernen, also für konkrete und sinnvolle Situa-

tionen, in denen sie die Sprache nutzen werden. Isoliertes Lernen von Wörtern macht keinen Sinn. Je mehr Brücken ich zu einem Wort baue und es in Zusammenhängen nutze, desto besser kann ich es mir merken.

Wie entscheiden Sie, welche Sprachen ins Programm kommen?

Das ist eine Mischung aus Angebot und Nachfrage. Wir nehmen Bewährtes auf, beobachten aber auch neue Entwicklungen und gehen auf das Feedback ein, das Dozierende bekommen. Wenn Wartelisten unerwartet voller werden, steckt oft ein Trend dahinter. Wir probieren immer, eine Auswahl zusammenzustellen, bei der jede und jeder fündig wird.

Welche Sprachen liegen denn gerade im Trend?

Koreanisch! Vermutlich, weil der koreanische K-Pop gerade so durch die Decke geht. Als Portugal während der

Pandemie als besonders attraktives Reiseziel galt, weil es lange niedrige Fallzahlen hatte, stieg die Nachfrage nach Portugiesisch. Und der Trend mit den Mangas hat bereits zu sehr vielen gut besuchten Japanischkursen geführt.

Was wissen viele nicht über das Sprachlern-Angebot der MVHS?

Vielen Menschen ist nicht bewusst, wie sehr wir auf die Qualifikationen der Dozierenden achten und dass wir ihnen ein umfassendes Fortbildungsprogramm bieten. Auch dass wir vor der Kursbuchung ausführlich beraten, wird manchmal übersehen: Es ist wichtig, mit den zukünftigen Teilnehmenden das Level zu ermitteln, in das sie am besten einsteigen sollten.



unabhängig vom Ort lernen: Bei uns findet jeder in einem Online-Kurs ein ideales Angebot“, erklärt Eichhöfer.

Damit die MVHS als Lernraum auch für Menschen funktioniert, die kein Deutsch sprechen, gibt es ein breites Angebot an Kursen auf Englisch: „Mediterranean Cooking“ oder „Introduction to Illustration“. „München hat eine große Expat-Community“, erzählt Eichhöfer. „Nicht jeder kann oder möchte Deutsch lernen, aber vielleicht trotzdem Kontakte knüpfen oder einen Yogakurs machen.“ Manche Angebote dienen als Hilfestellung, um sich in München zurechtzufinden, wie ein Job-Hunting-Kurs oder ein Vortrag über das deutsche Schulsystem. Auch Münchner „Einheimische“, die ihr Englisch verbessern oder auf Englisch neue Kontakte knüpfen möchten, sind in einem der 125 „MVHS in English“-Kurse willkommen. „Seit dem Startschuss 2015 hatten wir rund 900 englische Kurse und Veranstaltungen mit über 5.000 Teilnehmenden im Programm“, so Eichhöfer.

Die MVHS unterstützt nicht nur beim Einleben in einen neuen Alltag, sondern auch beim Fußfassen im Münchner Arbeitsleben. Die berufsintegrative Qualifizierungsmaßnahme mona lea bereitet

Migrantinnen zwischen 20 und 55 Jahren auf den Einstieg in den Beruf vor. Nach Abschluss des einjährigen Programms sprechen sie Deutsch auf B1-bis C2-Level und sind darauf vorbereitet, ihr Leben in München unabhängig zu gestalten. Neben einer umfangreichen sozialpädagogischen Begleitung und Kinderbetreuung ermöglicht die Maßnahme, einen Abschluss in den Berufsfeldern Büromanagement, Gesundheits- und Krankenpflege, Einzelhandel, Logistik und Kundenbetreuung, Verkauf oder Kinderpflege zu erwerben.

In den vergangenen elf Jahren konnten über 950 Migrantinnen mona lea absolvieren. Und das mit großem Erfolg: Jedes Jahr können ca. 50 Prozent nach mona lea in den Beruf einsteigen oder mit einer Ausbildung beginnen. Weitere 25 Prozent fahren damit fort, sich beruflich weiterzubilden.

Die MVHS bietet einen gemeinsamen Raum, in dem sich alle Beteiligten auf Augenhöhe begegnen können und voneinander profitieren. Mit ihrem international ausgerichtetem Programm schafft sie den Rahmen, damit München gemeinsam weiter wachsen kann.

„Die MVHS ist in der Expat-Community nicht unbedingt bekannt. Das möchte ich ändern.“

Emma Jones ist für englische Lehrerfortbildungs- und Prüfungsvorbereitungskurse sowie für die Koordination des „Programme in English“ verantwortlich



EMMA JONES

Sie bilden Englisch-Dozent*innen für die Erwachsenenbildung aus. Was ist Ihr Ziel?

Unser CELTA-Team (Certificate in English Language Teaching to Adults), das aus vier freiberuflichen Trainern und mir besteht, ermutigt Dozierende von kleineren Volkshochschulen in Bayern und Deutschland, sich als Lehrer*in für Englisch zu qualifizieren, indem sie den CELTA-Kurs bei uns absolvieren.

Sie sind außerdem Koordinatorin für das Programm auf Englisch. Welche Kurse gibt es und an wen richten sie sich?

Von „Traditional Bavarian Cooking“ bis zu „Acrylic Painting“ oder „Storytelling in Business“ ist alles dabei – seit 2015 können Teilnehmende aus über 50 Kursen auf Englisch auswählen. Das Angebot richtet sich an die Expat-Community in München, deren Englisch besser ist als ihr Deutsch, oder an alle, die lieber auf Englisch lernen und daran interessiert sind, Kontakte zu knüpfen, sich weiterzubilden und ihre Freizeit abwechslungsreich zu gestalten.

Wieso ist das Programm auf Englisch so wichtig?

Eine Einrichtung wie die MVHS ist in anderen Ländern nicht üblich, daher wissen viele Expats nichts von unserem Angebot. Deswegen sind die Veranstaltungen auf Englisch so wichtig – es kann der Einstieg in ein neues Umfeld sein.



„Bei uns bereiten sich Frauen aus 50 Ländern auf ihre berufliche Zukunft vor.“

Dr. Elisabetta Terrasi-Haufe leitet das Projekt „mona lea – Berufliche und sprachliche Qualifizierung für Migrantinnen“, das 2008 ins Leben gerufen wurde. Pro Jahr nehmen 100 Frauen im Alter von 20 bis 55 Jahren teil

*mona lea steht für „Münchner Orientierungs- und Qualifizierungs-Netz für Arbeitssuchende – Leben und Arbeiten in München“. Es wird aus Mitteln des Sozialreferats der Landeshauptstadt München sowie aus Eigenmitteln der MVHS gefördert.

DR. ELISABETTA TERRASI-HAUFE

mona lea* bereitet Migrantinnen auf den Einstieg in Beruf und Arbeitswelt vor. Wie genau?

Bei mona lea verbessern Frauen gezielt ihre Deutschkenntnisse und können dabei innerhalb eines Jahres einen qualifizierten Abschluss in einem von fünf Berufsfeldern machen: Empfang, Verkauf, Kinderpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Büromanagement.

Wie entscheidet sich eine Frau für einen Bereich?

Wir führen sehr intensive Erstgespräche. Analysiert wird, was jede Einzelne für ihre berufliche und persönliche Integration braucht. Oft haben wir es mit kom-

plexen Fällen zu tun, denn über die Hälfte der Frauen hat Kinder, oft mehrere. Für die Kleinsten bieten wir einen Platz im MVHS-Kinderhaus, aber die Teilnehmerin muss sich um die Betreuung der älteren Kinder kümmern. Sie hat ja täglich Unterricht und macht am Ende des Programms ein mehrwöchiges Praktikum in einem Betrieb.

Neben Deutsch- und Fachlehrkräften arbeiten auch Sozialpädagoginnen bei mona lea.

Ja, sie spielen eine ganz zentrale Rolle bei Stabilisierung, Berufsorientierung und Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung. Häufig braucht eine Frau auch Hilfe bei der Anerkennung ihrer Abschlüsse: 40 Prozent der Frauen haben bereits eine abgeschlossene Ausbildung

oder einen Hochschulabschluss. Da müssen Unterlagen, an die sie zum Beispiel bei der Flucht natürlich nicht gedacht haben, mühevoll über mehrere Ecken ermittelt werden.

Wie werden Frauen auf mona lea aufmerksam?

Häufig über ehemalige Absolventinnen. Auch über Integrationsberatungen, Frauenhäuser, Jobcenter sowie die Website der MVHS: Hier erzählen ehemalige mona-lea-Teilnehmerinnen ihre Erfolgsgeschichten. Am schönsten ist für mich die Zeugnisverleihung im Juni: wenn alle gelöst sind und strahlen, weil sie es geschafft haben. Da zeigt sich auch immer: Die Gruppe trägt.

Die digitale Lernplattform MVHS-online hat viele Vorteile

Ob für Teilnehmende oder Dozierende: Bei MVHS-online sind Zugangsfunktionen jetzt optimiert – und neue Lernmaterialien rund um die Uhr abrufbar.

Bereits seit vielen Jahren hat die Münchner Volkshochschule eine eigene digitale Lernplattform: MVHS-online bietet sowohl reine Online-Kurse als auch eine ergänzende Online-Begleitung zu Präsenzterminen und ermöglicht Dozierenden und Teilnehmenden eine sichere Kommunikation ohne Austausch von E-Mail-Adressen.

In der Corona-Zeit wurde MVHS-online von 13.000 User*innen im Unterricht genutzt. Bei einer solch hohen Anzahl war es dringend notwendig, Anmelde- und Bereitstellungsprozesse zu automatisieren. Die im Sommer 2022 eingerichtete Schnittstelle zur Verwaltungssoftware „Kufel SQL“ hat die Benutzerfreundlichkeit deutlich verbessert. Fachgebiete können nun mit wenigen Klicks komplette Kurse auf MVHS-online zur Verfügung stellen und Dozierende und Teilnehmende können sich selbst in Kurse auf der Lernplattform einschreiben. Die Anmeldedaten werden automatisch versendet – ohne dass MVHS-Mitarbeitende manuell eingreifen müssen.

Besonders bequem für die Teilnehmer*innen der MVHS: Sie brauchen für die Buchung von Kursen und für die Anmeldung auf der Lernplattform jetzt nur noch einen Anmeldenamen und ein Passwort. Nach dem Login werden alle gebuchten Kurse auf dem Dashboard, einer individuell zusammengestellten Startseite, angezeigt. Ebenfalls sehr praktisch: Auf der Lernplattform werden zusätzliche Materialien wie interaktive Übungen, Aufgaben, Hördateien, Arbeitsblätter oder weiterführende Links zu den behandelten Themen zur Verfügung gestellt. Rund um die Uhr und für die Dauer des Kurses können Teilnehmende darauf zugreifen. Außerdem kann man gemeinsam an Dokumenten arbeiten und in Foren diskutieren. Wer einmal nicht am Unterricht teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, alle Infos oder die aktuellen Hausaufgaben automatisch per E-Mail zu erhalten. So kann der Anschluss an den Kurs gehalten und das Versäumte selbstständig nachgeholt werden. Gerade das Angebot von Sprachkursen ist kontinuierlich gewachsen. Mit dem Kursformat Interaktiv+ gibt es außerdem ein Kursangebot in den Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch mit interaktiven Übungen, die Präsenzkurse und Online-Kurse sinnvoll ergänzen. Diese speziellen Übungen zu verschiedenen Niveaustufen bieten Teilnehmenden eine weitere Option, selbstständig zu lernen.

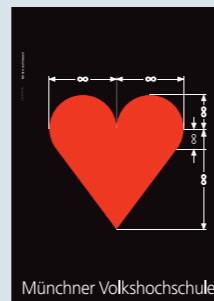
MVHS-online basiert auf der Software Moodle und wurde mit Plugins und anderen Erweiterungen – etwa der Integration von Zoom-Meetings – an den speziellen Bedarf der Münchner Volkshochschule angepasst. Die Lernplattform liegt auf einem deutschen Server und ist datenschutzkonform.

Sie erreichen die digitale Lernplattform unter mvhs-online.de

Kleine Gruppen, große Ziele

Sprachkurse profitieren von den kleinen Gruppengrößen.

Nur wer regelmäßig spricht, kann sich im Umgang mit einer neuen Sprache sicher fühlen. Damit diese Möglichkeit für jede*n sichergestellt ist, hält die MVHS ihre Fremdsprachenkurse bewusst sehr klein. Maximal zwölf Teilnehmende sitzen im Kursraum, meist sind es zwischen sieben und neun. Die Personenanzahl wird je nach Sprache und Ziel des Kurses bei der Programmplanung individuell festgelegt. Ein Intensivkurs, bei dem schnell Erfolge erzielt werden sollen oder der eine komplizierte Sprache vermittelt, wird bewusst nur für vier Teilnehmende konzipiert. Nach jedem Semester wird geprüft, ob die Anzahl im Rahmen der Vorgabe (mindestens vier Personen, maximal zwölf) nach unten oder oben korrigiert werden muss.



Mit Herz und Verstand

Imagekampagne 2022

Ein Herz, Symbol für Gefühl und Intuition, wird bemaßt wie in einer technischen Zeichnung. Dabei sind alle Strecken vermessen und beschriftet mit „∞“. Das Motiv für die Imagekampagne der Münchner Volkshochschule im Frühjahr 2022 stammt vom Plakatkünstler und Grafikdesigner Pierre Mendell (1929–2008). Er hatte es als Entwurf hinterlassen. Annette Kröger hat es für die Münchner Volkshochschule in einer Plakatkampagne realisiert. Ab Mai 2022 war es 4.000-fach auf Plakatflächen und Litfaßsäulen in ganz München zu sehen.

3.898

Einbürgerungstests

wurden 2022 an der Münchner Volkshochschule abgelegt. Nach dem Multiple-Choice-Verfahren müssen in 60 Minuten 33 Fragen zur Rechts- und Gesellschaftsordnung sowie zu den Lebensverhältnissen in Deutschland beantwortet werden. Das erfolgreiche Bestehen des Einbürgerungstests oder des Tests „Leben in Deutschland“ mit mindestens 17 Punkten ist eine Voraussetzung für die Erlangung der deutschen Staatsangehörigkeit sowie der Niederlassungserlaubnis. Die MVHS ist die einzige Institution in München, an der man den Einbürgerungstest alle sechs Wochen ablegen kann.



16 Sprachenzertifikate

Unter anderem auf folgende international anerkannte Prüfungen kann man sich bei der MVHS vorbereiten und viele davon auch dort ablegen:

Englisch: Cambridge-Test, TOEFL-Test und IELTS (International English Language Testing System des British Council).

Italienisch: Alle fünf Stufen des CELI (Certificato di lingua italiana) – für alle, die italienische Sprachkenntnisse für den Beruf nachweisen oder ein Hochschulstudium in Italien beginnen möchten.

Deutsch: Sprachprüfungen von A1 bis C2, Goethe-Test Pro, Einbürgerungstest, Test „Leben in Deutschland“.

50 Fremdsprachen

wurden 2022 an der MVHS unterrichtet: von A wie Armenisch bis T wie Tibetisch. Besonders beliebt sind Englisch und Italienisch. Insgesamt unterrichten 450 Dozierende (überwiegend Muttersprachler*innen) jährlich rund 23.000 Sprachbegeisterte in einer anderen Sprache.



651

Teilnehmer*innen profitierten von der Ermäßigung für Geflüchtete

Geflüchtete Menschen erhalten an der Münchner Volkshochschule 50 Prozent Ermäßigung auf alle Kurse. Als Nachweis gelten zum Beispiel eine Fiktionsbescheinigung oder ein München- oder Landkreis-Pass. Viele Deutsch- und Integrationskurse werden staatlich oder städtisch gefördert und sind für berechnete Teilnehmende kostenlos.

30.892 Teilnahmen

konnten im Kursprogramm Deutsch und Integration mit Prüfungen im Halbjahr 1/2022 und 2/2022 verzeichnet werden (Stand Ende 2022).



Icons: thenounproject.com

31

So viele Sprachen spricht die MVHS

Genannt wurden sie bei einer stichprobenartigen Umfrage, welche Sprachen die Mitarbeiter*innen aktiv beherrschen. Darunter sind Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Dari, Englisch, Farsi, Französisch, Georgisch, Griechisch, Hebräisch, Holländisch, Italienisch, Kroatisch, Mazedonisch, Polnisch, Portugiesisch, Serbisch, Tschechisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch und Ukrainisch.

Bildung an jeder Ecke

Illustration – Carolin Eitel

Stadtbereichszentrum West – Pasing
Bäckerstraße 14. Unter 18.000 MVHS-Kursen und -Veranstaltungen können Menschen in München pro Jahr wählen – und dabei so wunderbare Orte wie den kleinsten (und denkmalgeschützten) Kammermusiksaal der Stadt entdecken – im historischen MVHS-Gebäude in Pasing, das um die Jahrhundertwende gebaut wurde und schon als Feuerwache und Rathaus diente. Einen (Kurs-)Besuch wert: der geräumige Gymnastiksaal und die Lehrküche!

Stadtbereichszentrum Süd – Harras
Albert-Roßhaupter-Straße 8. Am Harras befinden sich MVHS und die Stadtbibliothek Sendling unter einem Dach. Beim vielfältigen Kursangebot zählen sowohl Kochkurse in der gut ausgestatteten Lehrküche als auch Workshops in der Holzwerkstatt und Ausstellungen der MVHS-Galerie eigenArt zu den Highlights.

Haus Buchenried – Berg-Leoni
Assenbacher Straße 45. Direkt am Starnberger See, mit eigenem Steg, liegt Haus Buchenried. Hier finden mehrtägige MVHS-Seminare statt, sowohl von Montag bis Freitag als auch am Wochenende. Abgesehen vom abwechslungsreichen Programm: Im Gästehaus sind alle 55 Zimmer zum See ausgerichtet, Teilnehmende werden von der hauseigenen Küche versorgt, das Essen ist an zwei Tagen in der Woche rein vegetarisch.

Jede*r Münchner*in soll die MVHS unkompliziert und schnell erreichen, daher ist sie an rund 100 Standorten in der ganzen Stadt vertreten. Hier sind sieben Beispiele:

Stadtbereichszentrum Nord – Am Hart
Troppauer Straße 10. Hinter der Fassade mit aufgemalten Croissants, Brezn und Semmeln verbirgt sich nicht nur eine Lehrküche, in der äthiopisch gekocht oder Sushi gerollt wird, sondern auch ein Werkstudio fürs Goldschmieden oder Töpfern, ein EDV-Raum mit modernster Technik und zwei Gesundheitsbildungsräume für Kurse wie Qigong oder Paartanz. Wer lieber im Grünen ist, kann in der Gärtnerei am Hart mehr über Landbau erfahren.

MVHS im Einstein 28
Einsteinstraße 28. Dieser Lernort im Herzen der Stadt bietet ein umfangreiches Deutsch- und Integrationskursprogramm. Aber auch die Themen Gesundheit und Kochkultur haben einen festen Platz. Hier ist immer etwas los, egal zu welcher Tageszeit. Vortragsabende, Podien oder Lesungen aus verschiedenen Programmbereichen sowie die Offene Akademie prägen abends das Programm im Haus. Im Foyer lädt ein Café zum Mittagessen oder zu Kaffee und Kuchen ein, an einer Büchertheke kann man seinen Wissensdurst stillen.

Stadtbereichszentrum Ost – Ramersdorf
Claudius-Keller-Straße 7. Auf dem Gelände „neue balan – campus der ideen“ ist Anfang 2022 auch die MVHS eingezogen, während das alte St.-Martin-Spital in Giesing generalsaniert wird. Zur besonderen Ausstattung des modernen Unterrichtshauses in Ramersdorf zählen die Musikräume sowie Werk- und Malateliers. Hingucker auf dem Campus ist das 50 Meter lange Schwimmbecken.

MVHS im HP8 – Haus K
Hans-Preißinger-Straße 8. Das Bildungs- und Kulturzentrum Gasteig HP8 in Sendling ist Münchens neuer „Place to be“. Mit Fachräumen wie Dunkelkammer, Musikräumen und Werkstätten sowie der Aspekte Galerie liegt der Fokus der MVHS hier klar auf kreativen Angeboten. Aber auch auf dem Schulabschluss, denn diesen können Jugendliche und junge Erwachsene hier nachholen.





Ein Kulturzentrum in Bewegung: Der Gasteig zieht um

Mit „Spring rein!“ ist ein erfolgreicher Neuanfang gelungen

Im Herbst 2022 war es endlich so weit: Die MVHS brach wortwörtlich zu neuen Ufern auf und bezog stromaufwärts in der Hans-Preißinger-Straße 8 ein neues Quartier, den Gasteig HP8 in Sendling. Das Eröffnungswochenende fand vom 6. bis 9. Oktober 2022 unter dem Motto „Spring rein!“ statt. Bei 150 kostenlosen Angeboten, Führungen und Veranstaltungen konnten die Münchner*innen Neues ausprobieren: einen Fotografie-Kurs belegen, in einen Schnitz-Workshop reinschnuppern oder mit Percussions musizieren. Ein Geschenk gab es auch: Der Gasteig hieß die Volkshochschule auf dem neuen Kunstareal mit einer Tanz-Karaoke-Party willkommen.

„Das HP8 ist auch ein Ort – und damit dem ‚alten‘ Gasteig ganz ähnlich –, an dem sich ganz unterschiedliche Wege kreuzen und echte Stadtgesellschaft möglich wird.“ Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeisterin Verena Dietl am 7. Oktober 2022 offiziell die MVHS im HP8. Kulturreferent Anton Biebl betonte in seiner Rede die kulturpolitische Bedeutung der Münchner Volkshochschule. Mit ihrem Einzug sind nun alle Gasteig-Institute wieder unter einem Dach vereint, bis die Sanierung in Haidhausen abgeschlossen ist: die Hochschule für Musik und Theater, das Münchener Kammerorchester, die Münchner Philharmoniker und die Münchner Stadtbibliothek. Der Interims-Standort hat sich schnell zu einem Hotspot für Kultur und Bildung entwickelt.

Im Programm der MVHS im Haus K im HP8 sind fast alle 50 Fachgebiete vertreten. Dabei bildet der Bereich Jugend und Ausbildung einen Schwerpunkt: Gut 300 junge Menschen holen mit der Münchner Volkshochschule hier ihren Schulabschluss nach. An einem kreativen Ort wie diesem ist es nur natürlich, dass ein weiterer Fokus auf der kulturellen Erwachsenenbildung liegt. Unter anderem finden sich ein Fotostudio samt Dunkelkammer, ein Musikraum für Bands und Ensembles und moderne Gesundheits- und Bewegungsräume in der MVHS im HP8. Die Aspekte Galerie bringt sehenswerte Ausstellungen ins Foyer der Halle E. Mit der Goldschmiedewerkstatt der MVHS sind Kurse im Goldschmieden und in anderen Kunsthandwerken in die Halle E eingezogen. Wer sich ausprobieren möchte, ist im Offenen Programm gut aufgehoben. Es bietet von Oktober 2022 bis September 2023 laufend kostenlose Kurse in Halle E und Haus K an.



In Feierstimmung:
Kulturreferent Anton Biebl, Dr. Susanne May und Dr. Martin Ecker, MVHS-Geschäftsführung (Bild oben, v. li.), sowie Bürgermeisterin Verena Dietl bei ihrer Eröffnungsrede (Bild unten)



Fotos: Alescha Birkenholz (3), golden-eyes.de

„Wir haben 165 Arbeitsplätze umgezogen.“

Sandra von Vegesack ist zuständig für die Standortentwicklung und Baubegleitung sowie für die Arbeitssicherheit der MVHS

Wie viele Umzüge haben Sie 2022 organisiert?

Unsere finalen Auszüge aus der Severinstraße und aus dem Gasteig haben sich auf viele Standorte ausgewirkt. Es gab zwei Umzugszeiträume: von Januar bis März mit dem Einzug in die Claudius-Keller-Straße, ins Motorama und die Anmeldung im HP8. Und von August bis Oktober mit dem Einzug ins HP8 und in die Orleansstraße, in die Rheinbergerstraße sowie mit Einzug und Auszügen aus der Einsteinstraße 28. Insgesamt haben wir 165 Arbeitsplätze umgezogen.

Welcher Standort ist besonders schön geworden?

Die Claudius-Keller-Straße finde ich sehr gelungen. Die Räume haben einen sehr modernen, industriellen Charme. Durch die Glaselemente in den Fluren wirkt der Standort besonders hell und offen.

Was genau ist Ihre Aufgabe bei der MVHS?

Mit meinem Team bin ich für Bau Themen bei bestehenden und neuen Räumen für Unterricht und Organisation zuständig. Wir sind das Bindeglied zwischen der MVHS und den Bauherren beziehungsweise Planern, beraten bei bautechnischen Fragen und begleiten die Planung von neuen Standorten. Außerdem achten wir auf die Umsetzung der Arbeitsstätten-Richtlinien und beraten bei Themen rund um den Brandschutz.

Welche Ausstattungsqualität haben die neuen Standorte?

In den Unterrichtsräumen sind LED-Monitor, Dozentisch mit Dokumentenkamera und Laptop sowie natürlich Tische und Stühle, Steckdosen und Datenkabel vorgesehen. In den Büros achten wir auf eine natürliche Belichtung, gute Belüftung und ausreichend Platz, sodass die Richtlinien eingehalten werden und keine Unfallgefahren entstehen.

Neuer Standort: MVHS goes Ramersdorf



Eröffnungsfeier: Die Unterbibberger Hofmusik unterhielt die rund 200 Gäste mit Live-Musik

„Jeder in Bildung investierte Euro ist ein guter Euro.“

Dr. Martin Ecker, Managementdirektor der MVHS

Der 20. Mai 2022 ist ein heißer Tag. 31 Grad zeigt das Thermometer während der Eröffnungsfeier der MVHS-Räumlichkeiten in Ramersdorf. Alle Fenster des Veranstaltungssaals in der Claudius-Keller-Straße 7 sind geöffnet, von draußen dringen Geräusche eines Martinshorns herein. Spontan greift Winfried Eckardt, Stadtbereichsleiter Ost der MVHS, dies in seiner Rede auf. „Schnell wie die Feuerwehr“ habe man den Umzug in die neuen Räume bewältigt. Zwar habe sich das Vorhaben durch die Corona-Pandemie im Herbst 2021 verzögert, doch rechtzeitig zum Start des Sommerprogramms 2022 könne der „campus der Ideen“ in die „neue balan“ einziehen. Auf rund 3.000 Quadratmetern stehen nun 30 Unterrichtsräume inklusive Werk- und Malatelier zur Verfügung.

Dass die MVHS nach 45 Jahren aus Obergiesing nach Ramersdorf umzieht, hat pragmatische Gründe: Die bisherigen Räume im ehemaligen St.-Martin-Spital müssen saniert werden. Bis 2025 sind die Arbeiten dort voraus-

sichtlich fertiggestellt. Die Rückkehr in das denkmalgeschützte Gebäude steht für Eckardt außer Frage. Gut möglich ist, dass auch über 2025 hinaus Räume in der „neuen balan“ genutzt werden. Schließlich sind das Angebot der MVHS und die Nachfrage in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Als im Frühjahr 2022 wegen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine zahlreiche Ukrainer*innen nach München flüchteten, wurden für sie rasch zusätzliche Deutschkurse geschaffen. Ein Zeichen, wie wichtig die Bildungsangebote der MVHS sind. „Jeder in Bildung investierte Euro ist ein guter Euro“, sagt Dr. Martin Ecker, Managementdirektor der MVHS.

Die Volkshochschule präsentiert bei der offiziellen Eröffnung der Räumlichkeiten in Ramersdorf ihr vielseitiges Programm. In kurzen Schnuppereinheiten können die Gäste unter anderem einen Jodelkurs ausprobieren, „Latin Line-Dance“ oder „Urban Sketching“. Auch „Japanisch für Eilige“ wird angeboten und wichtige Wörter und Sätze der komplizierten Sprache rasant vermittelt. Schnell wie die Feuerwehr sozusagen.

Motiv der Superlative: das Olympiagelände

Mehrere Monate haben sich Teilnehmende eines Fotoprojekts der MVHS mit dem Thema „50 Jahre Olympiagelände“ beschäftigt. Der Olympiapark bietet faszinierende Kulissen für einzigartige Aufnahmen. Im Spannungsfeld zwischen Architektur, historischen Ereignissen und aktueller Nutzung lernten die Kursteilnehmer*innen unter der Leitung von Gérard Pleynet, den Olympiapark kunstvoll in Szene zu setzen. Im Hinblick auf das Gründungskonzept des Parks interpretierten sie den Ort im Jahr 2022 auf ihre persönliche Weise.

Die Arbeiten wurden vom 1. Juni 2022 bis zum 1. September 2022 im Rahmen des Jubiläumsprogramms zu 50 Jahren Olympia auf der Plattform II des Olympiaturms präsentiert. Besucher*innen konnten in luftiger Höhe die Fotografien bestaunen. Die Ausstellung fand in Kooperation mit der Olympiapark München GmbH statt. Von Herbst 2022 bis Januar 2023 wurden die Fotografien ebenfalls im Foyer in der MVHS in Moosach gezeigt.



Wau, was für ein Anblick!
Kursteilnehmer Carlos Weber inszeniert das Olympiagelände als Ort für Mensch und Tier

Sinn für Symmetrie
Die Gabelung eines Backsteinpflasterwegs wirkt bei Kursteilnehmer Andreas Rust wie eine Kunstinstallation



STADT-
GESPRÄCH



Top-Adresse: Eine Ausstellung auf der Plattform des Olympiaturms zeigte Arbeiten eines MVHS-Fotokurses

50 Jahre Olympia

Heiter und weltoffen sollten die Olympischen Spiele 1972 in München werden – und was sich die Organisator*innen vorgenommen hatten, gelang. München begeisterte das internationale Publikum. Bis das Attentat auf die israelische Mannschaft und der Tod von elf israelischen Athleten und eines deutschen Polizisten die antike olympische Idee vom Frieden zerstörte.

Die Olympischen Spiele haben die Welt und insbesondere München geprägt. Zum 50. Jubiläum 2022 organisierte die MVHS rund 50 Events, die die Spiele aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchteten. Darunter waren zahlreiche Kurse, Seminare, Buchvorstellungen, etwa über Design-Genie Otl Aicher, sowie Filme, beispielsweise „Der elfte Tag – die Überlebenden von München 1972“ von Emanuel Rotstein. Neben Informationen über das Attentat und dessen Hintergründe legte das Programm den Fokus auf städtebauliche Entwicklungen in München. Die Olympischen Spiele waren Katalysator für zahlreiche Verkehrs-Infrastrukturprojekte sowie für die Entstehung des Stadtteils Moosach, des Olympiaparks und des Olympischen Dorfes.

Auch Stadtführungen widmeten sich der Architektur. Susanne Pfisterer-Haas, promovierte Archäologin, führte durch „Münchens ‚Stadt in der Stadt‘ auf dem Weg zum Weltkulturerbe“. Sie ist eine von rund 7.000 Bewohner*innen, die in den ehemaligen Unterkünften der Spitzensportler*innen von Olympia '72 leben. Das Bauvorhaben galt damals als Experiment, weil nach den Spielen aus dem Areal ein Wohnviertel werden sollte. Heute ist das Olympiadorf beliebter denn je. Das nachhaltige Vorzeigeprojekt war seiner Zeit weit voraus.

STADT-
GESPRÄCHThomas Hitzlsperger über
die WM in Katar 2022

Podiumsdiskussion: Spielfelder des Protests

„Im Schlechten für etwas Gutes eintreten“ – mit diesen Worten leitete Ronny Blaschke, Journalist und Buchautor, das Podium „Spielfelder des Protests: Eine Diskussion über die wachsende Rolle des Sports für die Zivilgesellschaft“ ein. Ein Thema, das zahlreiche Besucher*innen am 22. Juni 2022 ins Einstein 28 lockte.

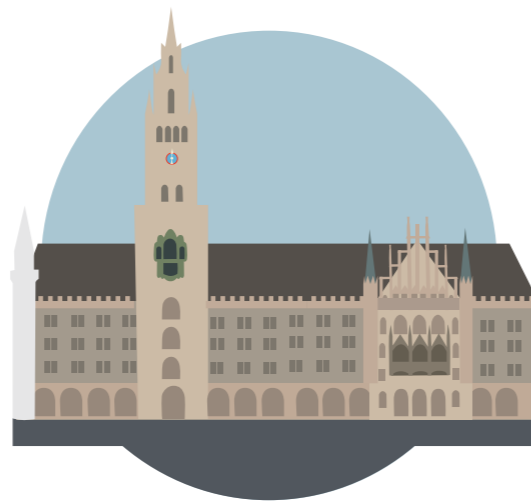
Das Event fand in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern mit hochkarätigen Gästen statt: Friedrich Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbands, Lisa Braner von „Löwenfans gegen Rechts“, der ehemalige Fußballnationalspieler Thomas Hitzlsperger und Sylvia Schenk, die 1972 bei Olympia im Leichtathletik-Kader startete, für Transparency International Deutschland. Angesichts der Fußball-WM in Katar 2022 fokussierte sich die Diskussion auf die Vergabe von Sport-Großereignissen. Dies stieß auch auf beachtliche Resonanz im Publikum, das seinen Unmut über den Austragungsort äußerte. Nahezu alle waren sich einig: Sport muss transparenter werden. In Zukunft wollen sich die Podiumsteilnehmenden intensiver für fairen Sport einsetzen, auch und vor allem bei internationalen Meisterschaften. Denn ohne diese „wären wir im Bemühen um Völkerverständigung ein ganzes Stück ärmer“, wie Sylvia Schenk betonte.



Mega, München!

Happy Birthday, Minga! 864 Jahre hat die Stadt mittlerweile auf dem Buckel und die Besonderheit 2022: Es gab einen doppelten Geburtstag. Die Olympischen Spiele in München feierten ihr 50. Jubiläum.

So wurde die Stadt am 19. Juni 2022 zwischen Odeonsplatz und Sendlinger Straße in eine Erlebnismeile verwandelt. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie war spürbar, wie sehr sich die Menschen über die ausgelassene Stimmung freuten: Live-Musik und Tanz auf mehreren Bühnen, Aktionen rund um Olympia, Sportangebote, Kinderprogramm, Stadtführungen und vieles mehr! Klar, dass auch die Münchner Volkshochschule zum Großereignis beitrug. Zum ersten Mal präsentierte sie sich beim Stadtgeburtstag mit einem Stand. Dessen Schwerpunkt: das Programm zu 50 Jahren Olympia, einschließlich des „Erzählcafés“, einer Kooperation mit der Stadtbibliothek.



Da sein für München

Über 55.000 Beschäftigte der Landeshauptstadt und ihrer Beteiligungsgesellschaften bieten den Münchnern und Münchnerinnen eine Vielzahl von Dienstleistungen. Ob MVG, Stadtwerke München oder die Kliniken: München verfügt über ein gigantisches Spektrum an kommunaler Daseinsvorsorge. Auf dem Aktionstag „Da sein für München“ am 8. Oktober 2022 stellten 36 städtische Referate und kommunale Betriebe vor, wie sie unseren Alltag begleiten. Auch die MVHS war mit einem Infostand auf dem Marienplatz und zeigte die Vielfalt des neuen Herbst-/Winter-Programms. An den kostenlosen Stadtführungen rund um den Marienplatz nahmen rund 200 Besucher*innen teil. Gesprächsthema Nummer eins war die Eröffnung des Standorts der MVHS im HP8.

Verein der Förderer und Freunde der Münchner Volkshochschule e. V. (VFF)



Haimo Liebich,
Vorsitzender des Kuratoriums, Mitglied des Aufsichtsrats
und 1. Vorsitzender des Vereins der Förderer und Freunde
der Münchner Volkshochschule (VFF)

„Die MVHS ist für die sich wandelnde, diverse, heterogene Münchner Stadtgesellschaft unverzichtbar. Als hocheffizienter kommunaler Gestaltungsraum leistet sie mit Aktualität und Multiperspektivität eine Vernetzung zwischen der Zivilgesellschaft und aktuellen Diskursen. Sie begleitet Menschen jeder Nation und jeden Alters beim Vorbereiten oder Nachholen zweiter und dritter Bildungswege. Hierbei wird eine offene Lernkultur gepflegt, die immer am Lernenden orientiert und gestaltet wird – nicht an Standards und Vorgaben.“

Fotos: Francesco Giordano (2), Stefanie Giesler, Peter Neusser; Illustration: Shutterstock/Dneprstock

Ein moderner Vortragssaal für die MVHS in Ramersdorf

Seit Jahresbeginn 2022 verfügt die MVHS über einen neuen Standort in Ramersdorf. Neben Kurs- und Werkräumen ist der Veranstaltungssaal mit 150 Quadratmetern das Herzstück für Veranstaltungen aller Art. Dessen funktionale Ausstattung wird vom Verein der Förderer und Freunde der Münchner Volkshochschule e. V. (VFF) durch Zuwendungen der Stadtsparkasse München aus den Erlösen der PS-Sparen und Gewinnen mit einer Förderung in drei Raten von insgesamt 120.000 Euro für Technik, Möblierung, Akustik und eine barrierefreie Bühne ermöglicht.



„neue balan – campus der ideen“:
Die MVHS hat ein neues Zuhause im modernen Unterrichtshaus
in der Claudius-Keller-Straße 7 gefunden

VFF unterstützt Eltern-Kind- Deutschkurse für Geflüchtete aus der Ukraine

Der VFF setzt sich jedes Jahr für besondere Projekte ein. So konnte mit Zuwendungen des Gewinn-Sparvereins der Sparda-Bank München e. V. und des Sponsorenlaufs „Die Sparda-Bank München läuft für die Ukraine“ das Angebot von Eltern-Kind-Deutschkursen für Geflüchtete aus der Ukraine gefördert werden. Das gemeinsame, räumlich und zeitlich kombinierte Angebot berücksichtigt die besondere Situation, in der sich Eltern und Kinder befinden. Darüber hinaus konnten zwei Deutschkurse für Jugendliche und Kinder und zwei Informationsveranstaltungen zum Thema „Wie funktionieren Kindergärten und Schulen in Deutschland?“ unterstützt werden.

Der Verein der Förderer und Freunde wurde 1997 gegründet. Er unterstützt und fördert die MVHS seitdem in vielfältigen Projekten. Werden Sie Mitglied!

Kontakt: foederverein@mvhs.de


 HAUS
BUCHENRIED

Neue Horizonte am See

In Haus Buchenried bietet die MVHS mehrtägige Seminare zu allen nur erdenklichen Themen. Darunter ist auch die berufliche Weiterbildung begehrt. Ein Gespräch mit Christian Haager, Leiter des Seminarzentrums, und Dr. Sandra Platzer, Fachgebietsleiterin „Beruf und Karriere“

Was ist das Besondere an Haus Buchenried?

Sandra Platzer: Man kann sich hier in einer konzentrierten, dabei entspannten Lernatmosphäre Themen widmen, die ein hohes Maß an Selbstreflexion erfordern. Durch die intensiven Formate mit Übernachtungsmöglichkeit sind Teilnehmende losgelöst vom beruflichen Alltag und können sich in innovativen Lernsessions, z. B. an seminarübergreifenden Themenabenden, vernetzen.

Christian Haager: Meist finden vier bis fünf Seminare zeitgleich statt – bewusst zu ganz unterschiedlichen Themen: Philosophie trifft auf Gesundheit, Musik und Karrierecoaching. Das führt zu einem regen Austausch der Teilnehmenden: Man diskutiert beim Essen, am Kamin und lernt – über die Unterrichtszeit hinaus – Neues.

Wie unterscheidet sich das Programm „Beruf und Karriere“ von dem an anderen MVHS-Standorten?

Sandra Platzer: Haus Buchenried bietet durch die vielfältig nutzbaren Lernsettings besondere Möglichkeiten für Führungskräfte trainings und die Weiterentwicklung kommunikativer und persönlicher Kompetenzen. Ebenso sind Seminare zur Orientierung in beruflichen Übergangssituationen und Workshops zur Stärkung eigener Ressourcen Schwerpunkte. Damit greift die MVHS aktuelle Trends auf dem Arbeitsmarkt auf.

Welche Jobthemen spielen noch eine Rolle?

Sandra Platzer: Kompetenzen für den Arbeitsmarkt von morgen. Dieser braucht Menschen, die sich schnell aktuelles Wissen aneignen und auf die rasch wechselnden Anforderungen reagieren können.

Christian Haager: Die berufliche Weiterbildung macht inzwischen sieben Prozent des Programms in Haus Buchenried aus und die Nachfrage steigt enorm. Übrigens in allen Bereichen: Wir hatten am 20. Dezember den Anmeldestart für das Frühjahr-/Sommer-Programm 2023. An einem Tag 1.350 Anmeldungen, über 400 Wartelistenbuchungen. Das ist ein Stand von vor der Pandemie!

Traumhaft schöner Lernort:

Mal abgesehen von der sensationellen Lage am Ostufer des Starnberger Sees: Haus Buchenried verfügt über 55 Gästezimmer und ermöglicht mit mehrtägigen Seminaren ein intensives Lernen. Nach der Modernisierung wurden neue Zielgruppen angesprochen, darunter viele Führungskräfte. Insgesamt finden pro Jahr 400 Seminare mit 5.500 Teilnehmenden statt



Ein steter Quell der Freude – und der Inspiration:
In einer MVHS-Bilderwerkstatt zeigten Teilnehmende die Vielfalt der Isar, die im Karwendel entspringt und München auf einer Strecke von knapp 14 Kilometern durchfließt



Im Rausch der Isar

Bild, Text und Ton: ein partizipatives Kunstprojekt von MVHS und HMTM

In verschiedenen kreativen Werkstätten haben sich Teilnehmende der Münchner Volkshochschule und Studierende der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM) die Isar künstlerisch erarbeitet. In einer Schreibwerkstatt entstanden Texte, auf die eine Komponierwerkstatt zurückgreifen konnte. In Kleingruppen komponierten Teilnehmer*innen und HMTM-Studierende eine musikalische Isar-Collage, die im Mai 2022 im „alten“ Gastieg aufgeführt wurde. Parallel zu Text und Ton hat eine Bilderwerkstatt eine große Auswahl von Schwarz-Weiß-Fotografien vorgelegt, die in die Aufführungen als Bilderfluss integriert wurden. So kamen in diesem partizipativen Projekt nicht nur Lai*innen und junge Profis aus den unterschiedlichsten Kontexten zusammen, sondern auch Wort, Klang und Bild gingen im „Rausch der Isar“ eine neue, aufregende Verbindung ein.

„Die Volkshochschule bewegt sich in einem kunstvoll vernetzten, stadtweiten Kooperationsumfeld, in das nahezu sämtliche Kulturinstitutionen der Stadt, auch die Museen, die Theater, die Festivals und die Kulturbürgerhäuser, eingebunden sind.“

Anton Biebl,
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Fotos: Elisabeth Pfahler-Scharf(2), Herrmann Offner

INSIDE

Namasté! Die Lange Nacht des Yoga

Was für ein Start ins neue Semester! Am 22. September 2022 begann das Herbst-/Winter-Programm der MVHS erstmals mit gemeinsam praktiziertem Yoga, Meditationen und Workshops zum Mitmachen, Ausprobieren, Entspannen. Yoga ist beliebt – quer durch alle Altersklassen: Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gab es im Jahr 2022 in der deutschen Bevölkerung ab 14 Jahre rund 3,37 Millionen Personen, die in ihrer Freizeit häufig Yoga machten.

Bei der „Langen Nacht des Yoga“ konnten die Teilnehmenden aus über 20 Kursangeboten wählen und so einen Einblick in das vielfältige Yogaprogramm der Münchner Volkshochschule erhalten. Nach einem philosophischen Start, bei dem die 60 Interessent*innen der Frage „Was ist Yoga?“ auf den Grund gingen, wurden gemeinsam Hatha-, Vinyasa- und auch Power-Yoga praktiziert.

Zu späterer Stunde fanden die ruhigen Angebote statt, wo man sich beim Yoga Nidra, dem yogischen Schlaf, oder bei einer Meditation entspannen konnte. Abgerundet wurde der Abend durch die kulinarische Begleitung der Kochdozentin Bianca Meraner, die ayurvedische Snacks zur Stärkung zubereitete.

Fotos: istock/Jacob Lund, Loredana La Rocca



Achtsamkeit: Jahres-Schwerpunkt beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)

Mit zahlreichen Seminaren und Schulungen für ein gesundes Arbeitsumfeld sorgt die Volkshochschule nachhaltig für die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden. 2022 lud sie unter dem Motto „Ganz bewusst“ Kolleg*innen ein, Selbstfürsorge und Achtsamkeit zu erlernen. Was genau ist Achtsamkeit, wie kann sie im Arbeitsalltag helfen? Bei der Online-Auftaktveranstaltung am 22. April gab es Hintergrundinformationen, Übungen und Ratschläge von Achtsamkeitstrainerin Dr. Silke Steininger. Einer ihrer Tipps: Wenn das Telefon klingelt, dreimal bewusst durchatmen und erst dann abnehmen. Und weil es an stressigen Tagen im Job oft schwerfällt, bei sich zu bleiben, sollte man achtsames Handeln regelmäßig trainieren. Aus diesem Grund fanden im Lauf des Jahres verschiedene Kurse statt, die die mentale Gesundheit der MVHS-Mitarbeiter*innen stärken. Das betriebliche Gesundheitsförderungsprogramm bestand dabei aus vier Bereichen: Entspannen, Handeln, Kommunizieren und Führen mit Bewusstsein. Angeboten wurden u. a.: „Achtsamkeit für Skeptiker“, „Meditationspraktiken aus neurowissenschaftlicher Sicht“, „Einfach mal ‚Ja‘ sagen“ und „Digitale Auszeit“.

Auch für die körperliche Gesundheit wird gesorgt: Allen Mitarbeitenden der MVHS steht pro Halbjahr ein Kurs des BGM-Programms kostenlos zur Verfügung.

INSIDE



Die MVHS nimmt jedes Jahr fünf Auszubildende auf. Bei einer guten Zusammenarbeit werden die meisten von ihnen nach Ende der Ausbildung übernommen

„Wer die MVHS kennt, ist besonders motiviert.“

Jedes Jahr können bis zu fünf Personen eine Ausbildung an der Münchner Volkshochschule beginnen – als Bürokauffrau bzw. Kaufmann für Büromanagement oder als EDV-Fachkraft für Systemintegration. Die Auszubildenden durchlaufen erst ein oder zwei Fachgebiete – dazu zählen beispielsweise Fremdsprachen, Gesundheit oder Literatur –, dann einen Stadtbereich, in dem fachgebietsübergreifend gearbeitet wird und lokale Schwerpunkte hinzukommen, sowie die Verwaltung mit Abteilungen wie Personal, Anmeldung und Infothek.

Eine Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre, kann aber auch verkürzt oder in Teilzeit absolviert werden. Einige Kolleg*innen, die ihre Ausbildung an der Münchner Volkshochschule absolviert haben, hatten die MVHS schon als Teilnehmende in Integrationskursen oder Projekten kennengelernt. Davon profitiert auch die Volkshochschule: „Junge Leute, die die MVHS schon kennen und schätzen, sind oft besonders motiviert“, sagt Angelika Simmet, Mitarbeiterin im Personalbereich der MVHS.

Die MVHS ist bunt – unser Diversity Management

Seit 2016 ist die MVHS Unterzeichnerin der „Charta der Vielfalt“ und setzt damit ein klares Zeichen für Vielfalt und Toleranz. Doch was steckt genau dahinter?

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt hat sich die MVHS öffentlich dazu bekannt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches frei von Vorurteilen ist und in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft wertgeschätzt werden.

Diversity Management ist ein Querschnittsthema. Die Idee dahinter: Eine Organisationskultur, in der Vielfalt selbstverständlich gelebt wird, führt dazu, dass alle Beschäftigten ihr Potenzial bestmöglich einbringen. Sie befördert auch die Vielfalt der Ideen und Angebote, für die die Organisation steht. Diese Vorteile sehen immer mehr Unternehmen und Institutionen: Rund 4.500 Konzerne, Betriebe, öffentliche Institutionen, Vereine, Stiftungen und Verbände haben die Charta der Vielfalt inzwischen unterzeichnet. Circa 14,6 Millionen Beschäftigte profitieren davon.

Die MVHS freut sich, Teil des größten Diversity-Netzwerks Deutschlands zu sein und die Vielfalt gemeinsam zu fördern und zu gestalten. Bisherige Veranstaltungen der MVHS anlässlich des 10. Diversity-Tags am 31. Mai 2022 waren ein voller Erfolg: zum Beispiel die Reihe „Rassismus in Deutschland – Geschichte. Gewalt. Gegenstrategien“ im Herbst/Winter 2022/23 in der Offenen Akademie. Auch die erste Entwicklungskonferenz 2023 war dem Thema Diversität an der MVHS – in Programm und Organisation – gewidmet.



Foto: Loredana La Rocca

GREMIEN

AUFSICHTSRAT

Aufsichtsratsvorsitzende:
Bürgermeisterin Verena Dietl

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende:
Stadträtin Mona Fuchs

Anton Biebl, Kulturreferent der LH München
Stadtrat Fabian Ewald
Stadträtin Nimet Gökmenoğlu
Stadtrat Winfried Kaum
Florian Kraus, Stadtschulrat
Haimo Liebich
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Georg Lößl
Stadtrat Jens Luther
Stadträtin Gudrun Lux
Stadtrat Cumali Naz
Stadträtin Lena Odell
Walfried Fergen, Münchner Volkshochschule
Michael Widl-Stüber, Münchner Volkshochschule

KURATORIUM

Vorsitzender des Kuratoriums:
Haimo Liebich

Werner Albrecht
Martha Doll
Dr. Anneliese Durst
Ulrike Grimm
Dr. h. c. Charlotte Knobloch
Roland Krack
Dr. Georg Kronawitter
Dr. Hans-Georg Küppers
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Georg Lößl
Fatema Mian
Stephan Reiß-Schmidt
Monika Renner
Werner Reuß
Dr. Manuel Schneider
Dr. Regine Sgodda
Angelika Simeth
Prof. Dr. Rudolf Tippelt
Ernst-Albrecht von Moreau
Dr. Uta Werlich
Dr. Mirjam Zadoff

FACHBEIRÄTE

Politische Bildung
Prof. Dr. Edgar Grande
Brigit Harprath
Prof. Dr. Armin Nassehi
Dr. Petra Schmid-Urban
Prof. Dr. Martin Schulze Wessel
Dr. Meike Zwillingenberger

Psychologie
Prof. Dr. Christine Daiminger
Prof. Dr. Mario Gollwitzer
PD Dr. Markos Maragkos
Dagmar Olzog
Prof. Dr. Sabine Walper

Religion
Ellen Presser
Dr. Andreas Renz
Prof. em. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz
Gönül Yerli

Philosophie
Prof. Dr. Sebastian Gäb
Prof. Dr. Michael Reder
Prof. Dr. Christian Schröer
Prof. em. Dr. Wilhelm Vossenkuhl

IMPRESSUM

Herausgeberin
Münchner Volkshochschule GmbH
Geschäftsführung
Bildungszentrum Einstein 28
81675 München
Postfach 801164
81611 München
Telefonzentrale: (089) 48006-0
www.mvhs.de

Geschäftsführung
Dr. Susanne May, Programmdirektorin
Dr. Martin Ecker, Managementdirektor

Verwaltung
Andreas Stobbe, Leitung Geschäftsbereich Finanzen und Interner Service

Redaktion MVHS
Susanne Lößl
Felix Maria Fixemer
Martin Jost

Redaktion Storyboard GmbH
Sandra Djajadisastra
Silke Heuschmann
Marlene Irausek
Lena Kaeß
Alissa Selge
Christian Stüwe

Gestaltung und Produktion
Storyboard GmbH

Druck
Weber Offset GmbH

V.i.S.d.P.
Dr. Susanne May, Programmdirektorin
Dr. Martin Ecker, Managementdirektor



COVERMOTIV

Am 25. Mai 2022 hat die Münchner Volkshochschule 80 Absolventinnen ihres Projekts mona lea gefeiert. Migrantinnen aus über 50 Ländern haben Zeugnisse und Zertifikate für berufliche und sprachliche Qualifikationen entgegengenommen.

Seit 2008 bereiten sich Frauen mit Migrationshintergrund bei mona lea auf einen Beruf in den Bereichen Büromanagement, Gesundheits- und Krankenpflege, Empfang, Verkauf oder Kinderpflege vor. Mehr zum Thema im Heft ab Seite 12.

Unser Titelfoto von Loredana La Rocca zeigt vier Absolventinnen aus dem Jahr 2019.